

seit Juli 1865 die Stelle des verantwortlichen Geschäftsführers zu unserer Zufriedenheit versah, wird unsere Verlagsartikel vertragsmäßig weiter ausliefern und dafür Sorge tragen, dass im bisherigen Geschäftsgange keinerlei Störung eintrete.

Die aus Rechnung 1868 sich ergebenden Saldi wird Herr Heinrich Kirsch zur O. M. 1869 sowohl für uns auszahlen, als auch eincassiren und bitten wir Sie zugleich, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch auf Herrn Kirsch übertragen zu wollen, der sich desselben, von den erforderlichen Mitteln unterstützt, gewiss stets würdig zeigen wird.

Indem wir nun für das uns jederzeit geschenkte ehrende Vertrauen bestens danken, zeichnen wir

Hochachtungsvoll und ergebenst

für die **Mechitharisten-Congregation:**

P. Ignaz Schükür m. p.
General-Prokurator.

Herr Heinrich Kirsch hört auf zu zeichnen:
pr. Mechithar.-Congr.-Buchh.
Kirsch m. p.

Wien, am 1. März 1869.

P. P.

Wie Sie aus der vorangehenden Mittheilung ersehen, habe ich die Buchhandlung der hochwürdigen *Mechitharisten-Congregation* ohne alle Activen und Passiven mit 1. Januar 1869 übernommen, und werde selbe nach bereits erlangter Concession unter der Firma:

Heinrich Kirsch,

vormals

Mechitharisten-Buchhandlung,
ungestört fortführen.

Den meisten der geehrten Herren Verleger und Sortimenten aus meiner bisherigen Thätigkeit als Geschäftsführer obiger Buchhandlung bekannt, und mit dem übernommenen Geschäfte, in welchem ich nun schon fünf Jahre arbeite, vollkommen vertraut, mit den Platzverhältnissen bestens bekannt, und ausgerüstet mit Erfahrungen, die ich mir während meiner 12jährigen Lehr- und Servirzeit erworben, glaube ich mein Unternehmen Ihnen bestens empfehlen zu können, umso mehr, als meine Geldmittel zum Geschäftsbetrieb ausreichend sind.

Indem ich daher bitte, das schätzbare Wohlwollen, das Sie der alten Firma angedeihen liessen, auch auf mich übertragen und Ihre werthen Conti mir offen halten zu wollen, kann ich nur noch die Versicherung beifügen, dass es mir stets Ehrensache sein wird, Ihr werthes Vertrauen allezeit zu rechtfertigen.

Herr C. Fr. Fleischer in Leipzig wird auch weiter die Güte haben, die Commissionen des Geschäftes zu besorgen, und wird jederzeit in der Lage sein, bei Creditverweigerung fest Verlangtes gegen baar einzulösen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Kirsch,

vorm. Mechitharisten-Buchhandlung.

Heinrich Kirsch wird zeichnen:

Heinrich Kirsch m. p.,
vormals Mechitharisten-Buchhandlung.

Herrn Heinrich Kirsch, der mir seit längerer Zeit als ein tüchtiger, ordentlicher Geschäftsmann bekannt ist, erlaube ich mir

dem Wohlwollen meiner geehrten Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen.

Ich habe die feste Ueberzeugung, dass er das ihm geschenkte Vertrauen jederzeit auf das gewissenhafteste rechtfertigen wird.
Leipzig, am 15. Februar 1869.

Carl Fr. Fleischer m. p.

Verkaufsanträge.

[10879.] Verlags-Verkauf. — Ein kleiner militärischer Verlag, bestehend aus drei gangbaren Artikeln (theils zweite, theils ganz neue vierte Auflage) ist Veränderung wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zahlungsfähige Reflectenten erhalten Auskunft unter Chiffre B. durch die Exped. d. Bl. und können vom 23. bis 28. April mit dem Verkäufer persönlich verhandeln.

Theilhabergesuche.

[10880.] Für die einzige Buchhandlung, verbunden mit verschiedenen Nebenzweigen, in einer Stadt von nahezu 20,000 Einwohnern wird ein Theilnehmer gesucht. Der Betreffende hätte die stets im Wachsen begriffene Buchhandlung selbstständig zu leiten, während der jetzige Inhaber sich den Nebenzweigen widmen würde. Alles Uebrige schriftlich; Offerten sub B. C. mit Angabe des disponiblen Capitals und Nachweis über Leistungsfähigkeit als Sortimenten befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Deutsche Bilderbogen

[10881.]

für

Jung und Alt.

I. II. Serie.

(Bogen 1—100.)

Preis: schwarz pro Bog. 1 N \mathcal{A} — 3 fr.;
col. 2 N \mathcal{A} — 6 fr. ord.

Preis: geb. in 4 Bde. schwarz der Bd. zu 1 \mathcal{A}
2½ N \mathcal{A} — 1 fl. 48 fr. ord.

Preis: geb. in 4 Bde. col. der Bd. zu 1 \mathcal{A} 25 N \mathcal{A}
— 2 fl. 54 fr. ord.

Preis: für die 100 Bogen in 1 Bd. geb. schwarz
3 \mathcal{A} 20 N \mathcal{A} — 6 fl. ord.; col. 6½ \mathcal{A} — 10 fl.
48 fr. ord.

A cond. mit 33½ %, baar mit 50 %.

Dr. Jul. Lessing sagt darüber in der Nationalzeitung in einem längeren Artikel:

»Es kann gar nicht genug betont werden, welchen Segen in dieser Beziehung die wohlbekanntesten Münchener Bilderbogen gestiftet, an denen Männer wie Moritz Schwind und Ludwig Richter gearbeitet. Sehr erfreulich ist es daher, daß jenes Münchener Beispiel Nachahmung gefunden und auch an anderen Stätten tüchtige Künstler herangezogen werden, um für diese scheinbar so winzige und doch so überaus wichtige Aufgabe thätig zu sein. Gustav Weise in Stuttgart hat seit etwa einem Jahre eine Reihe von 100 Bogen unter dem Titel „Deutsche Bilderbogen“ erscheinen lassen und hat es verstanden, vortreffliche Kräfte aus ganz Deutschland für sein Unternehmen zu gewinnen. Dieselben Künstler, deren Namen der Stolz unserer akademischen Kunstausstellungen sind, öffnen ihre Rappen, um im Holzschnitt dem Volke zu geben, was im anspruchsvollen Delgemälde nur wenigen

Hochbegüterten zugänglich ist. Für einen Silbergroßchen haben wir die Bilder Rieffstahl's aus dem Leben der Tiroler, Jordan's Bilder von Helgoland und den Inseln der Nordsee, Paul Meyerheim zeichnet das Schicksal des Löwen, Scheuren die phantastischen Burgen des Rheinlandes, Eschke die Küsten der Ost- und Nordsee, Genz die Wüste und Arabiens pilgernde Romaden. D. Pletsch hat seine anmuthsvollen Kindergestalten und Konewka seine geistreichen Silhouettenzeichnungen gegeben, Hiddemann führt seine Bauern vor, und Mintrop hat eine seiner herrlichsten Compositionen, den Christbaum beigezeichnet. Von August Beck sind Thierbilder vorhanden, von Ofterdinger Märchen und Späße, von Neurer ein sehr charakteristisches Blatt zu des Teufels Höllenfahrt, Humoresken von Reinhardt, Scherenberg, Ludwig Burger, St. Verche u. A., Jagdbilder von Kröner und Deiker, Thierstücke von Specht und Süs, Märchen von Schrödter und Hofemann und so fort in langer Reihe viel des Gelungenen und Vortrefflichen, welches im Einzelnen anzuführen natürlich nicht möglich ist. Soll man aber ein Blatt herausheben, so ist es Reinhardt's Zeichnung zum „Grad aus dem Birthshaus“. Es ist wohl selten ein so für die Darstellung scheinbar unmöglicher Stoff mit so durchschlagender Wirkung, mit solcher Fülle von Geist und Liebenswürdigkeit behandelt worden, auch sein „lustiger Musikante am Nil“ steht in erster Reihe. Daß ein und der andere Bogen etwas zu wünschen übrig läßt, ist bei solchem Unternehmen nicht anders möglich, es muß vielmehr anerkannt werden, daß in sehr überwiegendem Maße das Gute vorherrscht. Nur ein Bedenken möchten wir aussprechen, ob nicht in manchen Bogen zu viel Gewicht auf die malerische Ausführung gelegt ist. Bilderbogen müssen Bilderbogen bleiben und Holzschnitte Holzschnitte, was man über diese Grenzen hinaus Besseres leisten will, schadet nur dem Guten, gerade hierfür ist aus den Münchener Bogen viel zu lernen. Doch das sind Sachen, die dem einzelnen ausführenden Künstler ans Herz zu legen sind, das Unternehmen selbst hat sich in vortrefflicher Weise eingeführt und wird seine Wirkung nicht verfehlen. Daß sich der Kreis der Mitarbeiter noch immer ausdehne, dafür bürgt der neueste Prospect der Verlagsbuchhandlung, es wäre sehr zu wünschen, daß sich keiner unserer Künstler von demselben ausschloße, kann er doch für seinen eigenen Ruhm, für seine Bekanntheit bei dem Volke nichts Besseres thun. Der Dünkel, hierfür zu gut zu sein, wird hoffentlich geschwunden sein, trägt doch die dritte Serie der Bilderbogen, welche im nächsten Jahre erscheinen wird, den Namen Adolph Menzel's an der Stirne.

»So sei denn das neue Unternehmen, welches bereits allseitig mit großer Freude aufgenommen ist, auch an dieser Stelle bestens empfohlen.«

J. L.

Stuttgart. Verlag von **Gustav Weise**.
Auslieferungslager für Norddeutschland (gegen baar mit 50 %) bei Paul Bette in Berlin, Französ. Straße 49.

Zeitschrift für Philosophie.

Band 54. Heft 1.

[10882.] kann nur unter Baarberechnung für den Band geliefert werden.

Diejenigen Handlungen, welche den Band als Contin. gebrauchen und noch nicht erhalten haben, wollen gef. Auftrag zur Einlösung erteilen

Halle, April 1869.

C. E. M. Pfeffer.